

Jungentoilette der KvG-Gesamtschule wird saniert

## Dringlichkeit deutlich gemacht

Von Vera Szybalski

**NORDWALDE.** In einem sind sich wohl alle einig, die Fraktionen ebenso wie die Verwaltung: Die Jungentoilette an der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule ist in einem sehr schlechten Zustand und muss saniert werden. Das Problem ist seit längerem bekannt. In der mehrere Jahrzehnte alten Toilette lassen sich lediglich noch drei Kabinen abschließen. Es fehlen Trennwände, die nicht nachgeliefert werden können, weil die Anlage so alt ist, dass es Extraanfertigungen bedürfte.

**»Wir haben sehr deutlich gemacht, wie desolat die Situation ist.«**

Ulrich Nicklaus

In der Sache gibt es gute Nachrichten, in erster Linie für die Schüler: Rund 16 000 Euro aus dem Haushalt für 2023 sollen für die Sanierung verwendet werden. Anlass für Diskussionen bot im Haupt- und Finanzausschuss am Dienstagabend deshalb nicht das Ergebnis an sich, sondern wie dieses zustande gekommen ist.

Das bewegte vor allem die Grünen, die in ihren Haushaltsgesprächen mit der Verwaltung das Thema angesprochen hatten. Von Bürgermeisterin Sonja Schemmann bekamen sie aber eine Absage, wie die Grünen in einer Pressemitteilung schreiben: Schemmann habe ihnen gegenüber „ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass in dem Haushaltsentwurf 2023 keine Budgetmittel für die Sanierung der Jungentoilette an der KvG zur Verfügung stünden“. Überrascht reagierten die Grünen deshalb darauf, dass nur wenige Tage später bei den Haushaltsgesprächen der Verwaltung mit der CDU



Im nächsten Jahr soll die Jungentoilette an der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule saniert werden. Über das Ergebnis freuen sich wohl alle, wie dieses zustande gekommen ist, darüber gab es Gesprächsbedarf.

Foto: Vera Szybalski

„dann plötzlich doch Budgetmittel für die Toilettensanierung zur Verfügung stehen“.

Im Gespräch mit ihnen sei demnach nicht zu erkennen gewesen, dass die Bürgermeisterin die Sache überdenken und zu einer Lösung führen wollte, so die Grünen. Diese „Kehrtwende der Verwaltung innerhalb weniger Tage“ bewegte Fraktionssprecher Oliver Hesse dazu, am Dienstagabend nachzufragen, warum „das Geld bei der CDU da ist und bei uns nicht?“.

Die Christdemokraten hätten die Verwaltung zu der Besichtigung der Toiletten eingeladen, ein Kollege aus dem Gebäudemanagement sei mit vor Ort gewesen, sagte Sonja Schemmann: „Dabei ist die Dringlichkeit noch

einmal deutlich gemacht worden.“ Die Gemeinde hat für die Sanierung der Toiletten kein zusätzliches Geld im Haushalt eingeplant, sondern das Budget für die Unterhaltung etwas anders verteilt. Die Verwaltung habe sich angeguckt, was unbedingt im nächsten Jahr gemacht werden muss, sagte die Bürgermeisterin.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Tobias Elshoff äußerte sich auch zu dem Thema. Über den Förderverein der KvG-Gesamtschule sei die Fraktion zur Besichtigung eingeladen worden. „Wir haben direkt gesagt, dann macht es Sinn, alle Beteiligten zusammenzubringen“, sagte Elshoff. Die CDU lud den Gebäudemanager ein. Sofort offen mit allen zu sprechen, sei der kürzere

Weg, als hinterher Stille Post zu spielen und Infos aus der Schule an die Verwaltung weiterzugeben. „Und ich denke: Das Ergebnis zählt“, sagte Elshoff.

Über das Resultat beschwerte sich Oliver Hesse auch nicht: „Das Ergebnis finden alle klasse.“ Der Grünen-Fraktionssprecher hätte sich aber eine kleine Nachricht darüber von der Verwaltung gewünscht. Schließlich hatten die Grünen das Thema in den Haushaltsgesprächen angesprochen. Die Fraktionsmitglieder hatten sogar den Gedanken, den sie nach eigener Aussage auch in dem gemeinsamen Gespräch mit der Verwaltung zum Ausdruck gebracht haben, einen Antrag auf Budgetmittel für die Sanierung einzubringen.

„Wir haben sehr deutlich gemacht, wie desolat die Situation ist“, sagte Ulrich Nicklaus (Grüne). Und wenn sie zu hören bekämen, dass keine Gelder zur Verfügung stünden, ein paar Tage später dann aber doch, „finde ich es gut, wenn wir informiert werden“, sagte Nicklaus. „So hat man das Gefühl, dass mit unterschiedlichen Maßen vorgegangen wird.“ Sonja Schemmann reagierte darauf: „Der Eindruck sollte so nicht entstehen.“

Die Bürgermeisterin nahm auch Stellung zur Aussage von Ulrich Nicklaus, dass den Grünen die rund 16 000 Euro als „nicht ausreichend“ erscheinen. Es gehe um eine Reparatur der Anlage im nächsten Jahr, es solle keine neue Toilette gebaut werden, sagte Schemmann.